

# Aktionsbündnis warnt vor „Bausünde“ am Schloss

Gegner des Bebauungsplans schließen sich zusammen / Schaufenster-Aktion am Augustaplatz

Von Harald Holzmann

Baden-Baden – Die Gegner des Bebauungsplanes für das Neue Schloss lassen nicht locker. Seit gestern weisen große Plakate in den Schaufenstern des zurzeit leeren Einkaufsmarktes am Augustaplatz auf die nach Meinung der Gegner bevorstehende „Bausünde“ am Schloss hin.

„Uns eint die Sorge um das Neue Schloss“, sagte Martin Ernst vom Freundeskreis Neues Schloss vor der Enthüllung der ungewöhnlichen Schaufensterdekoration im Herzen der Stadt. Deshalb habe der Freundeskreis mit dem Verein Stadtbild und der Landesvereinigung Baden in Europa ein Aktionsbündnis gegründet. Der OB habe mit der Unterzeichnung des öffentlich-rechtlichen Vertrages (wir berichteten) Fakten geschaffen. „Wenn er glaubt, dass das von den



Martin Ernst, Robert Mürb, Wolfgang Niedermeyer und Eberhard Blaschka (von links) präsentieren die Schaufensterdekoration am Augustaplatz.

Bürgern akzeptiert wird, irrt er sich“, so Ernst. „Der Proteststurm der Baden-Badener wird zunehmen“, prophezeite er.

Stadtbild-Vorsitzender Wolfgang Niedermeyer betonte, das Bündnis stehe nicht gegen Projekte, Bauherren und Investo-

ren, sondern „für Qualität in unserer Stadt“. Diese fordere man für den geplanten Neubau neben dem Neuen Schloss ein.

Die Architektur dieses Neubaus müsse „der Qualität des Gesamtkunstwerks Schloss und Schlossgarten und der Originalität des Stadtbildes entsprechen“. Das sei in den vorliegenden Plänen nicht gegeben. Die Bauherrin sei gut beraten, jetzt innezuhalten und ihre Position zu überdenken. „Vielleicht steht Herr Burda für ein Coching zur Verfügung“, verwies Niedermeyer auf den seiner Meinung nach gelungenen Museumsbau in der Allee.

Robert Mürb, Vorsitzender der Landesvereinigung, bezeichnete das Schloss als „das große Erbe Baden-Badens“. Die Vereinigung habe seinerzeit zu spät von dem Verkauf des Schlosses erfahren, „sonst hätten wir schon damals protestiert“, so Mürb. „Das Land hat die Pflicht, sich zu engagieren und der Stadt zu helfen“, forderte er den Einstiegs Baden-Württembergs. „Für das Land wäre das Neue Schloss

fast aus der Postkasse zu zahlen. Ein Privater kann diese Aufgabe aber nicht ordentlich stemmen“, so Mürb. Stadtratsgruppenvorsitzender Eberhard Blaschka stimmte zu. „Es geht um ein stadtprägendes Kulturgut“, sagte er.

Spontan zu Wort meldete sich der ehemalige Brenner's-Chef und IHK-Ehrenvorsitzende Richard Schmitz. Er glaube nicht an das Projekt, sagte er. Es werde sich weder ein Betreiber fürs Hotel finden noch ein Käufer für die im Neubau geplanten Wohnungen. „Es wäre längst Sache des Landes gewesen, hier einzusteigen.“

Der Beifall der etwa 60 Anwesenden, unter ihnen FDP-Kreisvorsitzender Patrick Meinhardt und Mitglieder der Baden-Badener Piratenpartei, war Schmitz sicher. Die Plakate werden bis ins Frühjahr für die Ziele des Aktionsbündnisses werben.

◆ Kurstadt-Spitzen